

Rudolf-Mansfeld-Preis

Ausschreibung

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf den Gebieten der Kulturpflanzenforschung, insbesondere der genetischen Ressourcen, verleiht die Gemeinschaft zur Förderung der Kulturpflanzenforschung Gatersleben e. V. in diesem Jahr zum fünfzehnten Mal den Rudolf-Mansfeld-Preis. Rudolf Mansfeld (1901 - 1960) prägte als Leiter der Abteilung Systematik und Sortiment von 1946 bis 1960 maßgeblich die Forschungsarbeiten an genetischen Ressourcen. Das von ihm geschaffene integrierte Modell von Taxonomie und Genbankarbeit wird noch heute in den Sammlungen des Leibniz-Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung praktiziert.

Zu Ehren des Forschers Rudolf Mansfeld wird mit dem Preis im 2-jährigen Turnus eine herausragende Abschlussarbeit (Diplom/Master of Science) ausgezeichnet, die sich mit einem Thema aus dem Gebiet der Kulturpflanzentaxonomie oder der Erforschung der genetischen Ressourcen im weiteren Sinne befasst.

Die Auszeichnung ist mit einem Geldbetrag von EUR 1.500 verbunden.

Die Ausschreibung richtet sich an Absolventen, die eine Abschlussarbeit in dem genannten Themenbereich angefertigt haben. Das Datum der Erteilung des Diploms/Master of Science darf zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Die Ausschreibung wird an einschlägigen Hochschulen und Universitäten im deutschsprachigen Raum bekannt gemacht.

Die Bewerber/Bewerberinnen reichen ihre Abschlussarbeit zusammen mit dem Abschlusszeugnis und einer kurzen Stellungnahme des Betreuers/der Betreuerin bis zum 30. April 2023 elektronisch als PDF-Datei beim Geschäftsführer der Fördergemeinschaft (info.foerdergemeinschaft-ipk@web.de) ein. Der Preisträger/die Preisträgerin wird durch ein unabhängiges Gutachtergremium ermittelt.

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer Veranstaltung im IPK mit Präsentation der Arbeiten und evtl. fortgeführter Untersuchungen durch den Preisträger/die Preisträgerin.

Gatersleben, im Januar 2023

Dr. Viktor Korzun
Vorsitzender der Fördergemeinschaft

Der Rudolf-Mansfeld-Preis wurde zuletzt vergeben:

im Jahr 2021 an Frau Lydia Kienbaum für „Comparison of deep learning and traditional image analysis approaches in the example of maize cob detection and parameter extraction“

im Jahr 2019 an Herrn Leonhard Sommer für „Breeding Potential of Barley Genetic Resources Evaluated with a Hybrid Strategy,

im Jahr 2017 an Herrn Christoph Hahn für „Die Vielfalt von Grünkohl: Untersuchung des Glucosinolatgehaltes und Analyse von Verwandtschaftsverhältnissen“,

im Jahr 2015 an Frau Lisa Bertram für „Vergleich von Methoden zur Schätzung von Ertragszuwachs und Zuchtfortschritt bei Winterweizen“

und gleichfalls in 2015 an Herrn Christian Colmsee für „Datenmanagement und Visualisierung von BAC-Netzwerken zur Unterstützung der Sequenzierung des Gerstengenoms“,

im Jahr 2013 an Frau Ulrike Rudolph für „Genetische Diversität in einer Weltkollektion von Winterroggen-Populationen“.